

5000	Technische Uhren	
5100	Stoppuhren	
	bis RM. 34,—	5110
	über RM. 34,—	5120
		5130
		5140
		5150
		5160
		5170
		5180
		5190
5200	Kontrolluhren	5200
5300	Autouhren	
	bis RM. 40,—	5310
	über RM. 40,—	5320
		5330
		5340
		5350
		5360
		5370
		5380
		5390
5400	Elektrische Uhren	5400
5500	Chronographen	
	Nickel-Chronographen	5510
	Silber-Chronographen	5520
	Gold-Chronographen	5530
		5540
		5550
		5560
		5570
		5580
		5590
5600	Uhren für besondere Zwecke, Chronometer usw.	5600
5700		
5800		
5900		

Es ist natürlich nicht erforderlich, daß jedes Uhren-geschäft eine so weitgehende Unterteilung vornimmt. Jedes Geschäft kann nach seinem Umfang die angegebenen Gruppen noch erweitern bzw. einige for-lassen. Der maßgebende Gesichtspunkt dabei ist der, daß die Unterteilung so weit erfolgen muß, wie es für die Einkaufsdisposition notwendig ist. Wenn ein Geschäftsinhaber eine bestimmte Gruppe sehr genau übersehen kann, weil diese nicht sehr groß ist, so wird es nicht notwendig sein, diese Gruppe sehr weit zu unterteilen. Ist dagegen in einer Gruppe ein schwer zu übersehendes Lager vorhanden, oder weist eine andere Gruppe sehr viel verschiedene Preislagen auf, so ist eine weitgehende Unterteilung durchaus anzuraten, zumal dadurch Mehrarbeiten nicht entstehen.

In dem gegebenen Beispiel ist erkennbar, daß für die einzelnen Artikel vierstellige Zahlen gewählt worden sind. Diese Zahlen sind nach dem Dezimalsystem zusammengestellt. Die erste Stelle einer Zahl gibt stets die Hauptgruppe, die zweite Stelle die Untergruppe, die dritte Stelle das Material und die vierte Stelle die Preis-lage an. Das Dezimalsystem hat gegenüber fortlaufenden Nummern den großen Vorteil, daß es sehr dehnbar ist, also jederzeit neue Gruppen an der richtigen Stelle ein-gefügt werden können, und daß aus der Artikelnummer der Artikel selbst jeweils zu erkennen ist. Eine Aufgabe der nächsten Zukunft wird es sein, daß der Zentral-verband der Deutschen Uhrmacher eine gewisse Normung der Artikelnummern einheitlich in der Fabrikation, im Groß- und im Einzelhandel durchsetzt, so daß jede Uhren-art überall die gleiche Nummer trägt. Um einzelne, besonders wertvolle und komplizierte Uhren zu bestimmen, wird es sich empfehlen, der Artikelnummer die Gehäuse-

nummer hinzuzufügen, um auch innerhalb der Gruppe den einzelnen Gegenstand genau zu bestimmen.

Die Nummern, die in dem Beispiel auf der linken Seite stehen, finden in der Praxis keine Verwendung, sondern dienen nur zur Erklärung der Bildung der auf der rechten Seite stehenden Artikelnummern. Für jede auf der rechten Seite stehende Artikelnummer ist eine besondere Lagerkarte einzurichten. Die nicht notwendigen Gruppen scheidet dabei aus. Erforderliche weitere Gruppen erhalten die entsprechenden Nummern, die für weitere Artikelgruppen noch übrigbleiben. In dem Beispiel sind ja mehrere Nummern für solche Einschaltungen offen geblieben.

Ist die Unterteilung des Lagers durchgeführt, so ist es erforderlich, daß die vorhandenen Waren nach Gruppen aufgenommen werden und daß sie bei der Auszeichnung die Artikelnummer erhalten. Bei hinzukommenden Waren wird bereits auf der Lagerkarte und natürlich auch bei der Auszeichnung die Nummer der betreffenden Gruppe angegeben. Da jede Stelle der Artikelnummer eine Be-deutung hat, werden sich diese Nummern schnell ein-prägen. Beim Verkauf ist ebenfalls die Artikelnummer aufzuschreiben. Am besten wird dies auf einem Kassen-zettel geschehen, der leider sich noch nicht im erforder-lichen Umfange in den Uhrmachergeschäften durchgesetzt hat, obwohl seine großen Vorzüge auch den Uhrmacher zur Einführung bestimmen sollten. Die Kassenzettel oder andere über die Verkäufe geführten Unterlagen werden beim Tagesabschluß zusammengestellt, nach Artikel-nummern sortiert und dann in die Statistik eingetragen. Beim Eingang von Waren wird in der gleichen Weise verfahren.

Die Lagerkarte, die für jede Gruppe anzulegen ist, wird Angaben über den Eingang, den Verkauf und den Bestand tragen müssen. Die Angaben über den Eingang müssen sich zusammensetzen aus Angaben über Eingangs-datum, Lieferanten, Gehäusenummer bei hochwertigen Uhren, Einkaufspreis, kalkuliertem Verkaufspreis und Eingangsmenge:

Tag	Lieferant	Gehäusenummer	Einkaufspreis	Kalkulierter Verkaufspreis	Menge

Über den Verkauf sind Angaben über Verkaufsmenge, Preisnachlässe und Verkaufspreis (und eventuell auch über den Namen des Kunden) erforderlich:

Verkauf			
Menge	Verkaufspreis	Kunde	Preisnachlässe

Für den Bestand ist dann noch eine Spalte über die Bestandmenge vorzusehen, so daß die ganze Karte folgende Einteilung hat (siehe Tabelle auf Seite 88).

Die Verwendung dieser Karte geschieht in der Weise, daß jeder Wareneingang eingetragen und täglich die Ver-käufe in der betreffenden Artikelgruppe ausgetragen werden. Die Mengendifferenz zwischen Eingangsmenge und Verkaufsmenge wird in der Bestandsspalte aus-geworfen. (I/699)